

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
es ist inzwischen unbestritten, dass die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub in vielen Unternehmen ausgelöst hat. In immer mehr von ihnen wird erkannt, welche Chancen sich für die betriebliche Entwicklung mit den neuen Technologien eröffnen. Entwickelt werden Strategien, die ersten Schritte zu verstetigen und sie mit mehr Nachhaltigkeit und Effizienz zu verbinden. Beides Überlebensfragen, nicht nur in der aktuellen Energiekrise. Zeitgemäße Wirtschaftsförderung unterstützt das. Hier im MITZ haben wir uns nicht zuletzt deshalb dazu entschlossen, Konsortialpartner im neuen „Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle“ zu werden. Das stärkt nicht nur die in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Services für Unternehmen, sondern auch die Vernetzung in der Region. Darüber hinaus wird für kleine Unternehmen der Zugriff auf gute und nachnutzbare Best-Practice-Beispiele oder mögliche Kooperationspartner gefördert. Weil das Thema immer mehr an Komplexität und Tempo gewinnt, haben wir es auch zum Thema des aktuellen MITZ-Newsletters gemacht.



Lassen Sie sich inspirieren und machen Sie mit!

Ihre Kathrin Schaper-Thoma

☞ *Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine Mail an: merseburg@regdigi.de. Wir nehmen Sie dann aus unserem Verteiler.*

Inhalt

Thema/Kompakt

- [Die wichtigsten Digitalisierungstrends 2022](#)
- [Neues Zentrum stärkt Begleitangebote: Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle](#)
- [Digital und nachhaltig: Wohin die Reise im Mittelstand geht](#)
- [Merseburger Digitaltage 2022 - Schubkraft für die Digitalisierung vor Ort](#)

Thema/Hintergrund

- Handeln statt verharren: Wie sich Unternehmen gegen Hacker schützen können / Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand

Projekte Aktuell

- SENSA
 - Mitteldeutscher Zukunftstag – Bilanz und Ausblick
 - SENSA-Aktionsplan setzt Akzente
 - Wissensplattform bleibt
- OGL
 - Bundesweites OGL-Treffen in Merseburg kurz vor Projektende
 - Schkopau wird digitaler

Service/Termine

- Herbsttreffen der AGs im OGL
- Roadshow informiert über IT-Sicherheit am 11. Oktober 2022
- Praxistag „Kommunal digital“ am 25. Oktober 2022
- Bewerbungsfrist für Zukunftspreis verlängert
- BusinessFrühstück am 27. Oktober 2022
- Gemeinwohlökonomie im Fokus!? am 15. November 2022

Impressum

Thema/Kompakt

Die wichtigsten Digitalisierungstrends 2022

Experten sind sich oft nicht einig - bei den wichtigsten aktuellen Trends für die Digitalisierung im Mittelstand allerdings schon. Diese Themen bestimmen derzeit die Agenda:

Trend 1: Überall Arbeiten

Egal, ob mobil, im Außendienst oder auf Reisen, Arbeit funktioniert endlich reibungslos und wenn es sein muss auch am Küchentisch. Starre Arbeitszeiten und Abläufe lösen sich immer weiter auf. Die pandemiebedingten Digitalisierungsmaßnahmen, wie Videokonferenzen oder digitale Dokumente und Signaturen, werden beibehalten und immer weiter ausgebaut.

Trend 2: Schnelles Tempo

Seit Corona hat sich das Digitalisierungstempo in Betrieben erhöht. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen stehen hier häufig vor vielfältigen Herausforderungen. Mangelndes Bewusstsein der Entscheider, Budgetknappheit oder andere Ressourcenprobleme gehören dazu. Unternehmen sollten ihre Potenziale trotzdem konsequent nutzen. Automatisierte Prozesse und digitales Dokumentenmanagement bilden den Grundstein der modernen Unternehmensaktivität.

Trend 3: Digitale Personaler

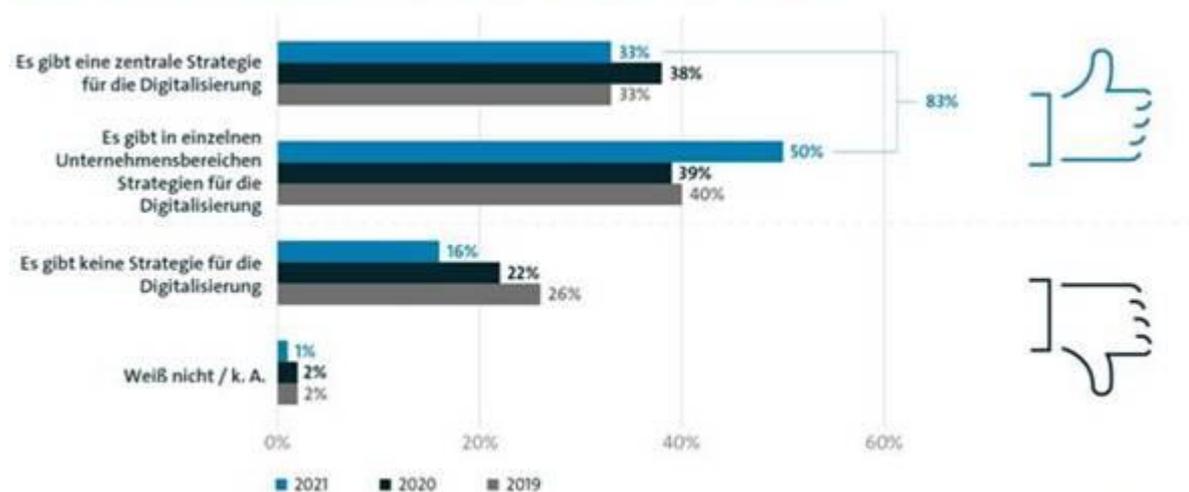
Die Zeit ausgedruckter Personalunterlagen und aufwendiger Papierprozesse ist vorbei. Mit digitalen Personalprozessen werden Sie an Fristen und Fälligkeiten erinnert und können differenziert Zugriffsrechte vergeben. Ganz im Sinne des Datenschutzes.

Trend 4: Tschüss Papier

Mit erheblichen Kosten, verlangsamten Arbeitsprozessen und Belastungen für die Umwelt sind Geschäftsprozesse auf Basis von Papier verbunden. Noch dazu bieten sie ein höheres Sicherheitsrisiko. Papierlose Prozesse hingegen ermöglichen einen schnelleren Informationsfluss und vereinheitlichte Geschäftsabläufe. Eine sicherere Archivierung ist dabei ebenfalls möglich.

Große Mehrheit hat eine Digitalisierungsstrategie

Verfolgt ihr Unternehmen eine Strategie zur Bewältigung des digitalen Wandels?



Source: Alle befragten Unternehmen (2021: n=602 | 2020: n=603 | 2019: n=604)
Quelle: Bitkom Research

bitkom

Neues Zentrum stärkt Begleitangebote: Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Netzwerk Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Bundesweit über 25 dazugehörige „Mittelstand-Digital Zentren“ helfen dabei, erste Schritte zu gehen, um Partner und Fördermittel zu finden. Hier können KMU und Handwerksbetriebe durch Praxisbeispiele, Informationsveranstaltungen und den gegenseitigen Austausch mehr über die Vorteile der Digitalisierung erfahren. Seit kurzem gibt es nun auch ein Zentrum für den mitteldeutschen Raum: das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle. Kathrin Schaper-Thoma sieht darin eine Chance, die Begleitstrukturen für den digitalen Wandel in der Region zu stärken. Am Zentrum beteiligt sich das Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (MITZ) zudem als Konsortialpartner und stärkt somit die Kompetenz in Digitalisierungsfragen. „Zur stärkeren Vernetzung von Ressourcen gibt es keine Alternative. Damit werden wir in der Region zu den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung kleine und mittlere Unternehmen noch zielgerichteter auf kurzem Weg unterstützen“, sagt die

Geschäftsführerin des MITZ. Weitere Konsortialpartner sind neben dem MITZ, die Stadt Halle (Saale), die Handwerkskammer Halle (Saale), die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) und die bsw-Fachschule für Technik Leipzig.

Der offizielle Kick-off zum Projekt erfolgt feierlich am 23. November 2022 im MMZ in Halle. Merken Sie sich gern den Tag bereits vor.

Mehr Informationen: www.mittelstand-digital.de , www.mitz-merseburg.de , www.halle.de , <https://hwkhalle.de> , www.htwk-leipzig.de , www.bsw-fachschulen.de

Digital und nachhaltig: Wohin die Reise im Mittelstand geht

Nachhaltigkeit und Digitalisierung werden in Unternehmen immer häufiger zusammengedacht. Der aktuelle Monitor „nachhaltig.digital 2021“ zeigt, was Digitalisierung alles kann. Etwa dazu beitragen, ressourceneffizienter und dezentraler zu wirtschaften, Materialkreisläufe zu schließen oder komplexe Lieferketten transparenter zu machen, um nur einige Beispiele zu nennen. Mittelständische Unternehmen sehen sich beim Digitalisierungsgrad bisher im Mittelfeld, während die Hälfte der Kleinunternehmen sich eine hohe Digitalexpertise zuschreibt. Hemmnisse werden kaum aufgeführt, als zentrale Herausforderung wird häufig der unklare Praxisbezug genannt. In der Pandemie haben sich 50 Prozent der Befragten auf notwendige Maßnahmen fokussiert, Nachhaltigkeit spielte bei den Entscheidungen kaum eine Rolle. Das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften B.A.U.M. e. V. und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) kommen als Initiatoren des Reports zu dem Schluss: Um die Innovationskraft der Digitalisierung zu nutzen, kommt es jetzt darauf an, sowohl die Kompetenzentwicklung in den Unternehmen zu verstärken als auch die Digitalisierung zu nutzen, um nachhaltiger zu produzieren.

Mehr zum nachhaltig.digital Monitor 2021 unter <https://nachhaltig.digital/blog/1761>

Merseburger Digitaltage 2022 - Schubkraft für die Digitalisierung vor Ort

Zwei Tage, über 200 Teilnehmer und gut 30 Fachvorträge: Am

31. August und 1. September fanden auf dem Campus der Hochschule Merseburg die Merseburger Digitaltage statt.

Digitalisierung in Verwaltung, Gesundheit, Arbeitswelt und Wissenschaft und damit zusammenhängende

Nachhaltigkeitsangebote standen dabei besonders im Fokus. Ziel der Veranstaltung war es, erfolgreich durchgeführte Einzelformate

sowie digitale Themenschwerpunkte zu bündeln und die Digitalisierung so erlebbar zu machen. Der erste Podiumstag startete mit Impulsvorträgen und Diskussionen mit Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. „Die Bündelung unterschiedlicher Digitalisierungsfelder im neuen Ministerium für Infrastruktur und Digitales bietet uns die Chance, eine modern aufgestellte und digital agierende Verwaltung zu formen“, erklärte Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Ausprobierens: Mit Angeboten der brain-SCC GmbH testeten die Teilnehmenden beispielsweise praktische Anwendungen, etwa zu digitalen Bauanträgen, innovativen Projekten und den Einsatz von Drohnen. Das Zentrum für digitale Arbeit bot



Einblicke in die Arbeitswelt der Zukunft. Anwendungen in digitalen Welten für KMU präsentierte das VR-AR-Labor und Bürgerservice.org stellte das Ausweisterminal vor, welches später Ausgangspunkt für unterschiedliche digitale Verwaltungsangebote werden soll (vgl. Foto).

Verabschiedet wurde außerdem die „Merseburger Erklärung 2022: Mehr Schubkraft für die Digitalisierung“. Mit ihr fordern Kommunen vom Land Sachsen-Anhalt mehr Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Digitalisierung. Stichworte: Kompetenzaufbau und auskömmliche Finanzausstattung. Weitere Informationen unter: www.merseburger-digitaltage.de

Thema/Hintergründe

Handeln statt verharren: Wie sich Unternehmen gegen Hacker schützen können

144 Millionen Schadprogramm-Varianten hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik im vergangenen Jahr gezählt. Tendenz steigend. Unternehmen sind dieser wachsenden kriminellen Energie nicht schutzlos ausgeliefert. Wichtige Partnerin dabei ist die Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM). Sie bündelt digitale Aufklärungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen, Handwerksbetriebe,



Selbstständige und Freiberufler im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Erstmals ist damit ein überall verfügbarer Service entstanden, der aus bereits bestehenden Angeboten einen individuellen Plan für mehr IT-Sicherheit im Betrieb zusammenstellt. Kern der Idee ist, vor allem KMU ohne eigene IT-Abteilung einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema zu ermöglichen.

Wichtigstes Instrument dafür ist der Sec-O-Mat. Nach einer kurzen Online-Befragung unterbreitet er den Nutzern bedarfsgerechte Vorschläge zum Verbessern der eigenen IT-Sicherheit, gebündelt in einem Aktionsplan. Letzterer bietet eine Übersicht zu konkreten Sicherheitsbedarfen, ergänzt um passende herstellerneutrale Angebote. Wie und wann sie umgesetzt werden, legen die Unternehmen dann selbst fest.

Hier geht es zum Selbsttest: <https://sec-o-mat.de>; Mehr Informationen: www.tisim.de

Projekte aktuell

„Sozial unterwegs“ in Merseburg – 1. Mitteldeutscher Zukunftstag

Der 1. Mitteldeutsche Zukunftstag am 5. Juli 2022 setzte einen wichtigen Akzent für ein funktionierendes Ökosystem für soziale Initiativen und Gründungen in Sachsen-Anhalt. Dazu ist die Vernetzung möglichst vieler relevanter Akteure eine wichtige Schlüsselaufgabe der Netzwerkstelle SENSA. Die Veranstaltung konzentrierte sich deshalb darauf, sich mit den sozialen Gründerszenen in Sachsen und Thüringen zu vernetzen. Michael Wunsch vom SEND e. V. stellte den aktuellen „Deutschen Social Entrepreneurship Monitor (DSEM) 2021/2022“ vor. Er zeigt, dass Sozialunternehmen zwar deutschlandweit vertreten sind, allerdings bisher kaum in Sachsen-Anhalt. Es fehlt u.a. hier an Unterstützung und Business Angels, um Sozialunternehmen finanziell zu fördern. „Ich sehe das Wiegand-Quartier als potenziellen Magneten für die soziale Gründerszene in Sachsen-Anhalt. Es hat großes Entwicklungspotenzial, zu einem Ort zu werden, an dem sich Gründende, Startups und soziale

Innovationen kreativ ausleben können“, sagt Michael Wunsch. Auch Sebastian Müller-Bahr sieht im Ausbau des Wiegand-Quartiers eine Möglichkeit, Perspektiven im ländlichen Raum zu schaffen. „Das Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (MITZ) sowie die Hochschule Merseburg (HS Merseburg) können dabei unterstützend wirken“, sagte der Merseburger Oberbürgermeister. Die Netzwerkstelle SENSE unterstützt mit Informationsangeboten und sensibilisiert bei Entscheidern wie Wirtschaftsfördereinrichtungen, Technologie- und Gründerzentren oder Banken das soziale Gründergeschehen im Land Sachsen-Anhalt.

Weitere Informationen unter www.sensa-netzwerk.de ; DSEM 2021/2022 www.send-ev.de/wp-content/uploads/2022/04/4_DSEM_web.pdf

Sachsen-Anhalt stärkt Gründerökosystem mit SENSE-Aktionsplan

Gemeinwohlorientierung sowie sozialer und ökologischer Mehrwert gewinnen in Deutschland als Motivation für wirtschaftliches Handeln wachsenden Zuspruch. Sachsen-Anhalt will diesen Trend nutzen und das bisher in den Kinderschuhen stehende Gründerökosystem von Social Entrepreneurs gezielt entwickeln. Für das verbleibende Jahr stärkt SENSE dafür den Erfahrungsaustausch in Mitteldeutschland und erweiterte die bisherige Kontaktdatenbank um Akteure im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“. Auch der Service auf der Webseite erweitert sich um Links, Kontakte und setzt einen neuen Schwerpunkt auf Finanzierungsmöglichkeiten für Social Entrepreneure. Geplant ist zudem eine Workshopreihe zur professionellen Begleitung potenzieller Sozialunternehmer. Zudem soll Jugendarbeit gezielt entwickelt werden. Alle Erfahrungen aus dem Aktionsplan fließen nach Projektabschluss in Empfehlungen für die weitere Entwicklung des Themas ein.

Mehr Informationen unter www.sensa-netzwerk.de

Wissensplattform bleibt

Das Kompetenzzentrum Soziale Innovation Sachsen-Anhalt ist zu Ende gegangen – das entstandene Wissen bleibt! Auf der Wissensplattform unter der neuen Domain finden Sie Trends in den Themenfeldern Arbeit, Alter, Gesundheit und sozialer Zusammenhalt (Wissenskarten), Portraits erfolgreicher sozialer Innovationen in Sachsen-Anhalt (Leuchttürme), Erfahrungswerte aus Pilotprojekten sowie eine optimierte Suchfunktion für soziale innovative Projekte in Sachsen-Anhalt.

Mehr Informationen: <https://soziale-innovation.zsh-online.de>

OGI-Abschlusstreffen 2022

Am 22. und 23. September 2022 lud das Open Government Labor (OGI) Merseburg/Schkopau/Saalekreis die zwölf weiteren bundesweiten OGI zum Netzwerktreffen vor Abschluss des Projekts Ende des Jahres ein. Los ging es am 22. September im Merseburger Ständehaus. Nach einer kurzen Begrüßung nutzten die OGI-Mitglieder die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und besichtigten dann Merseburg, u.a. den Dom. Am Folgetag lud Schkopaus Bürgermeister Torsten Ringling in den Ratssaal der Gemeinde ein. Dort reflektierten die Teilnehmer nicht nur das Gesamtprojekt. Sie bekamen auch einen anschaulichen Eindruck, wie Schkopau die

Digitalisierung im Bürgerdialog für sich erschließt. Tenor vieler Teilnehmenden: Die Region ist nicht nur in Sachen Open Government Labor eine Reise wert.

Mehr Informationen: www.regdigi-merseburg.de/de/projekt-open-government-labor.html

Schkopau startet neuen Web-Auftritt

Am 30. Juni 2022 ging der Internet-Relaunch der Gemeinde Schkopau unter www.gemeinde-schkopau.de ans Netz. Über ein neues Webdesign hinaus ist die Seite für alle mobilen Endgeräte optimiert, bietet dank Einbindung des Geodatenknotens mehr Informationsqualität und berücksichtigt höhere Sicherheitsstandards als bisher. Insbesondere sind Vereine und Initiativen zum Dialog aufgerufen, denn die neue Seite beinhaltet auch einen Veranstaltungskalender. Er lebt vor allem von der Beteiligung aller Ortsteile der Gemeinde. Bis zum Ende des Jahres 2022 sollen noch weitere Services, beispielsweise ein elektronischer Newsletter, folgen.

Die Umsetzung des Projekts begleitete u.a. das Open Government Labor, das am Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (MITZ) angesiedelt ist. Beteiligt waren dabei Studiengruppen der Hochschule Merseburg, die Ideen für die Nutzung des Geodatenknotens entwickelten und an der Gestaltung der neuen Seite mitwirkten. Der neue Internetauftritt ist Bestandteil des „Fünf-Punkte-Planes“ der Gemeinde, mit dem Schkopau 2021/2022 digitaler werden will.

Weitere Informationen: <https://www.regdigi-merseburg.de-schkopau-startet-neuen-web-auftritt.html>

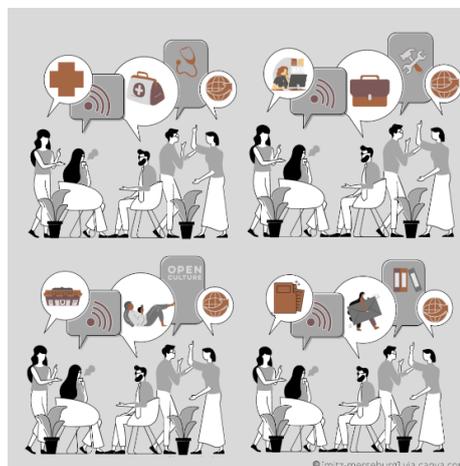
Service/Termine

Herbsttreffen der AGs im OGL

Die **Arbeitsgruppen des Open Government Labors** arbeiten im Oktober 2022 (jeweils 16.00 – 18.00 Uhr) wie folgt:

- a) AG Digitale Gesundheitsversorgung: 05. Oktober
- b) AG Digitalisierung/Wandel der Arbeitswelt: 06. Oktober
- c) AG Freizeit und Kultur in der Digitalisierung: 12. Oktober
- d) AG Serviceportale/ Digitale Verwaltung: 13. Oktober

Je nach Pandemielage finden die Beratungen vor Ort im MITZ oder digital statt. Genaue Informationen dazu sind in den Einladungen enthalten.



Roadshow informiert über IT-Sicherheit

Die Roadshow „Tournée.Digital.2022 - Digital? - Aber sicher!“ informiert **am 11. Oktober 2022 im MITZ von 13.00 bis 17.00 Uhr**, wie Unternehmen ihre IT-Sicherheit verbessern können. Das Thema IT-Sicherheit ist angesichts der aktuellen geopolitischen Situation in Europa wichtiger als je zuvor und bietet Anlass, das eigene Know-How zu prüfen. Das Partnernetzwerk 4.0 Sachsen-Anhalt lädt gemeinsam mit dem MITZ sowie den Kooperationspartnern, den Mittelstand-Digital Zentren Magdeburg,

Chemnitz, Leipzig-Halle, sowie der Handwerkskammer Halle (Saale) und der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau dazu ein.

Die Veranstaltung ist kostenlos. **Anmelden** können Sie sich **bis zum 10. Oktober 2022** unter www.lsa-partnernetzwerk.de/veranstaltung/roadshow-2022-merseburg

Praktische Umsetzung für digitale Verwaltung

„Kommunal digital“ – Praxistag 2022 für Kommunalverwaltungen des Saalekreises, 25. Oktober 2022, 10.00 – 13.00 Uhr, MITZ | Eine Initiative des Open Government Labors Merseburg/Saalekreis

Der Praxistag „Kommunal digital“ des OGL für Kommunalverwaltungen fragt am 25. Oktober 2022, wie sich die Digitalisierung vor Ort beschleunigen lässt. Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) gewinnt endlich an Fahrt. Viele vor allem kleinere Kommunen im ländlichen Raum fühlen sich sowohl von gesetzlichen Vorgaben als auch öffentlicher Erwartungshaltung allerdings überfordert. Der Praxistag öffnet Räume, um sich darüber auszutauschen und vermittelt gute Erfahrungen, wie sich das Thema „Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung“ anpacken und systematisch gestalten lässt.

Mehr Informationen: <https://www.regdigi-merseburg.de/de/ag-digitale-verwaltung.html>

Bewerbungsfrist für Zukunftspreis verlängert

Der **ZUKUNFTSPREIS „NACHHALTIGE IDEEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT!“** geht in die 3. Runde. Bei dem vom MITZ und dem HoMe Gründerservice initiierten Ideenwettbewerb können sich Interessierte mit ihren Ideen und Visionen zu kreativen Problemlösungen oder mit ihrem Engagement für die Zukunft melden. Noch **bis zum 15. Oktober 2022** können sich Zukunftsgestaltende mit ihrem Konzept oder Projekt **bewerben**. Das Finale und die Preisverleihung finden im Rahmen der Veranstaltung zur Gemeinwohlökonomie am 15. November 2022 statt.

Interessierte finden weitere Informationen sowie die Anmeldung unter: www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/existenzgruendung/zukunftspreis

BusinessFrühstück zum digitalen Arbeiten

Das nächste **BusinessFrühstück** findet am **27. Oktober 2022** von **9.00 bis 11.00 Uhr** im **Gartenhaus der Hochschule Merseburg** statt. In bewährter Weise tauschen sich Interessierte hier zu Praxiserfahrungen im Unternehmen aus. Dieses Mal dreht sich alles um **„Chancen und Herausforderungen der zukünftigen digitalen Arbeitswelt“**. Interessierte können sich bis 23. Oktober unter veranstaltungen@mitz-merseburg.de anmelden.

Ein Wirtschaftsmodell der Zukunft? - Gemeinwohlökonomie im Fokus!

Zu einer spannenden Veranstaltung laden der Gründerservice der Hochschule Merseburg, das MITZ und das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle mit Unterstützung der Stadt Merseburg **am 15. November 2022 ab 12 Uhr** in das Ständehaus ein. Motto: „Gemeinwohlökonomie: Ein

Wirtschaftsmodell der Zukunft!?" Das Programm verspricht einen facettenreichen Blick auf das Thema und geht u.a. der Frage nach, wie diese Idee sich auch in der Krisenzeit behauptet. (Zur Einordnung: Die Gemeinwohl-Ökonomie ist eine Vision, die eine nachhaltigere, gerechtere und ethische Wirtschaft ermöglichen soll.)

Verliehen wird im Rahmen der Veranstaltung auch der Zukunftspreis „Nachhaltige Ideen für eine bessere Zukunft“.

Alle nötigen Informationen erhalten Interessierte demnächst hier: www.mitz-merseburg.de

Hier finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner*innen:

Homepage: www.regdigi-merseburg.de

E-Mail: merseburg@regdigi.de

LinkedIn: www.linkedin.com/merseburger-innovations-und-technologiezentrum-gmbh

Facebook: www.facebook.com/MerseburgDigital

Instagram: www.instagram.com/merseburg.digital

Twitter: [@mer_digi](https://twitter.com/mer_digi)

www.merseburg.de

www.gemeinde-schkopau.de

Impressum

Dienstleister dieses NEWSLETTERS ist die Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (MITZ). Inhaltlich verantwortlich ist die Geschäftsführerin Kathrin Schaper-Thoma.

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (MITZ)

Geschäftsführerin: Kathrin Schaper-Thoma

Fritz-Haber-Straße 9

06217 Merseburg

Sachsen-Anhalt

Tel: +49(0)3461 - 25 99 100

info@mitz-merseburg.de

www.mitz-merseburg.de